



Medieninformation

18.07.2017

Stille Post

Vita und Auszeichnungen von Fotografin Herlinde Koelbl

Herlinde Koelbl zählt zu den renommiertesten deutschen Fotokünstlern. Die gelernte Designerin, die 1976 als Autodidaktin zur Fotografie kam, arbeitete unter anderem für den Stern, Die Zeit und die New York Times. Ihren ersten großen Erfolg feierte Koelbl mit dem Bildband „Das deutsche Wohnzimmer“ (1980). Ihre Langzeitstudie „Spuren der Macht“, für die sie zwischen 1991 und 1998 insgesamt 15 Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft fotografierte und interviewte, brachte ihr große nationale und internationale Anerkennung. Auch ihr Projekt „Targets“, das Zielscheiben aus fast 30 Ländern als Spiegel der jeweiligen militärischen Kultur ins Visier nimmt, erregte große Aufmerksamkeit. Es wurde u.a. im Deutschen Historischen Museum (Berlin), in der Bundeskunsthalle (Bonn) und im Nobel Peace Center (Oslo) gezeigt und erschien 2014 als Buch im Prestel Verlag. Weitere Einzelausstellungen der Fotografin waren u.a. in der Schirn Kunsthalle (Frankfurt), im Deutschen Hygiene-Museum (Dresden) und im Haus der Geschichte (Bonn) zu sehen; eine Retrospektive ihres Werks widmete ihr im Jahr 2009 der Martin-Gropius-Bau (Berlin).

Auszeichnungen

2015 Kultureller Ehrenpreis der Stadt München
2014 München leuchtet
2013 Bayerischer Verdienstorden
2012 Oberbayerischer Kulturpreis & EON-Kulturpreis
2011 Querdenkerpreis
2010 Corine Internationaler Buchpreis, Lindauer Kulturpreis & Comprix Award Gold
2009 Bundesverdienstkreuz am Bande
2006 Günter-Fruhtrunk-Preis
2001 Dr.-Erich-Salomon-Preis
2000 Goldene Kamera
1999 Grimme-Preis-Nominierung & Kritikerpreis des Verbandes der deutschen Kritiker
1993 Goldene Venus für Photographie
1992 Epica Award & Kodak Pro Preis
1989 Herwig-Weber-Preis
1987 Leica Medal of Excellence

Pressekontakt im Museum für Kommunikation:

Dr. Vera Losse, Telefon (0911) 230 88 62, E-Mail: v.losse@mspt.de